

*chantait la VII^e liçon de matine, tenant l'espée au poing toucte nue hors de son fourriaulx*⁹⁷.

Gesamtverlauf des Hoftags: Reg. Imp. 8 Nr. 2518a–2593a, besonders nach Vigneuilles („Huguénin“). – E. Werunsky, Geschichte 3 S. 149–176. – K. Zeumer, Goldene Bulle 1 S. 169–182. – R. Delachenal, Histoire de Charles V., 1 (1909) S. 268–281, wonach H. Neureither, Das Bild Kaiser Karls IV. in der zeitgenössischen französischen Geschichtsschreibung (Diss. phil. Heidelberg 1964; künftig zitiert: Bild Kaiser Karls), bes. S. 102–169. – F. Trautz, Die Könige von England und das Reich 1272–1377 (1961) S. 373–376. – H. Thomas, Die Beziehungen Karls IV. zu Frankreich von der Rhenser Wahl im Jahre 1346 bis zum großen Metzter Hoftag, Blätter für deutsche LG 114 (1978) S. 194–201. – Ders., Frankreich, in: Kaiser Karl IV. Staatsmann und Mäzen, hg. von F. Seibt (1978) S. 155. – F. Seibt, Karl IV. Ein Kaiser in Europa 1346–1378 (1978) S. 258–261.

Zur Lectio schon Boleslaus Balbinus, Epitome historica rerum Bohemicarum (Prag 1677) S. 368 mit: *habitu diaconi indutus*. – F. M. Pelzel, G. Kaiser Karls IV. ... 2 (1783) S. 542. – H. Friedjung, Kaiser Karl IV. und sein Antheil am geistigen Leben seiner Zeit (1876) S. 149 ganz verkehrt: „Bei feierlichen Gelegenheiten las er selbst das Evangelium der Woche, wie z. B. zu Metz ...“. – E. Werunsky, Geschichte 3 S. 154 falsch: Messe; richtig E. Cornides, Rose und Schwert S. 38.

Der Hoftag sah – im Gegensatz zu Nürnberg 1355 – zahlreichen Besuch, und erhielt seinen Glanz zumal durch das Auftreten (mit Riesengolge) des Thronfolgers Karl von Frankreich, der von seinem kaiserlichen Oheim Hilfe erwartete sowohl gegen seine eigenen Stände wie zur Befreiung seines in der Schlacht bei Poitiers-Maupertuis (19.9.1356) in englische Gefangenschaft geratenen Vaters, König Johanns des Guten.

In Metz wurde bekanntlich der zweite Teil der Goldenen Bulle, die „Metzter Gesetze“ (c. 24–90), aber auch das ganze Gesetz publiziert⁹⁸. Auf den Zusammenhang der Gesetzespublikation und der Lectio kommt es uns an.

Nichts ergeben, da ganz auf die Feierlichkeit auf der Champ à Saille, das Schauessen und die kurfürstlichen Tischdienste als erste Anwendung des Metzter Kapitels 27 fixiert, deutsche Chronisten wie Diessenhofen, Matthias von Neuenburg, Königshofen, Levold von Nordhof, Heinrich Tau-

⁹⁷) Es folgt: Kaiserliche Hofhaltung (*court plainnyère on Champassaille*), Tischdienste der Kurfürsten, Standeserhebungen: Wenzel von Brabant wird König von Böhmen, die Markgrafschaft Jülich wird Herzogtum, mit Schluß-Rühmung: *Et y olt grant feste et grant triumphe par tout le jour, pour laquelle à veoir y avait grant assemblée du peuple tant de Mets que du pays entour*.

⁹⁸) Zeumer, Goldene Bulle 1 (1908) S. 175.